



WELTWEITER AUFSCHWUNG MIT TURBULENZEN

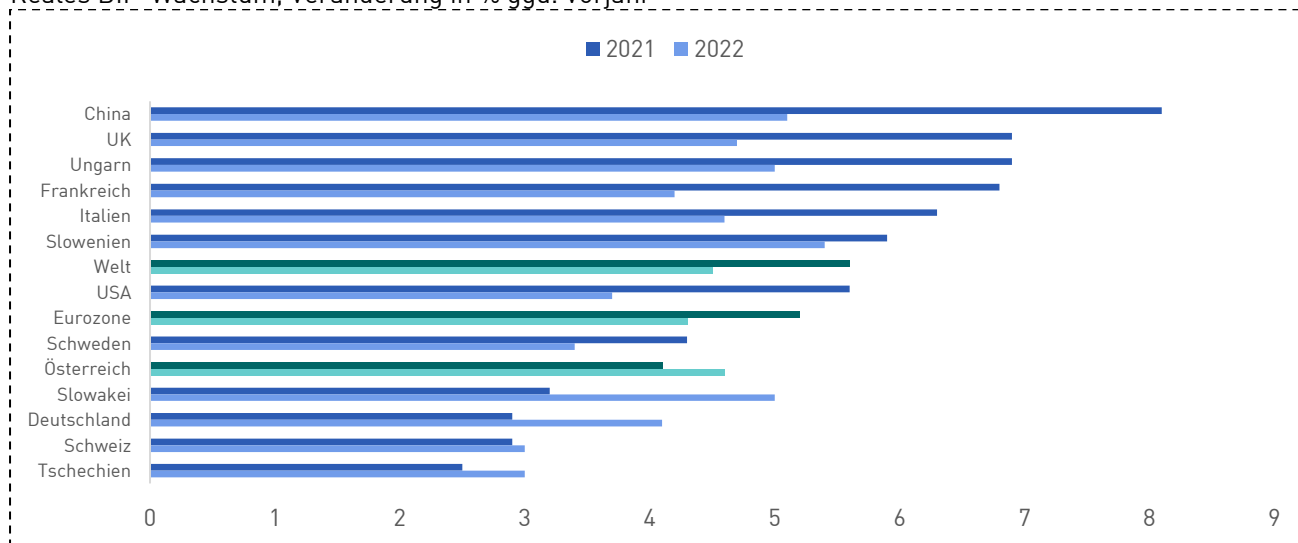
Die Dynamik des starken Aufschwungs nach der Wiedereröffnung lässt in vielen Ländern aufgrund anhaltender Lieferengpässe, steigender Inputkosten und der Auswirkungen der Covid-19 Krise nach.

Die globale Aktivität liegt über dem Vorkrisenniveau, die Erholung gerät ins Stocken:

- ➔ Die Erholung der weltweiten Wirtschaftstätigkeit war kräftiger als erwartet. Die **Produktion** der meisten OECD-Länder liegt bereits **nahe am oder über dem Vorkrisenniveau**. Ausschlaggebend dafür war die rasche politische Unterstützung für Unternehmen und Haushalte seit Beginn der Pandemie.
- ➔ **Unsicherheiten schlagen sich auf die Erholung:** Der weltweite Aufschwung wird sich laut der OECD-Prognose fortsetzen, das globale BIP-Wachstum wird sich jedoch abschwächen, von 5,6 % im Jahr 2021 auf 4,5 % im Jahr 2022 und 3,2 % im Jahr 2023.

OECD-Prognose zeigt Erholung

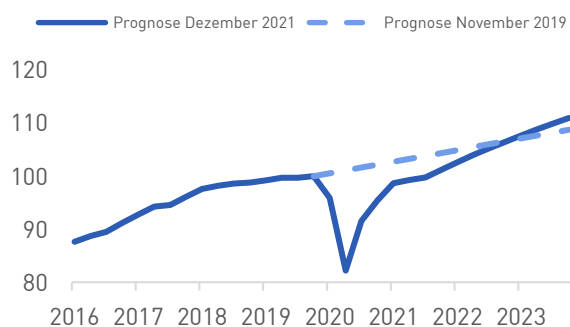
Reales BIP-Wachstum, Veränderung in % ggü. Vorjahr



Quelle: OECD

Welthandelsvolumen: Ende 2022 auf Vorkrisenwachstumspfad

Index 2019Q4 = 100



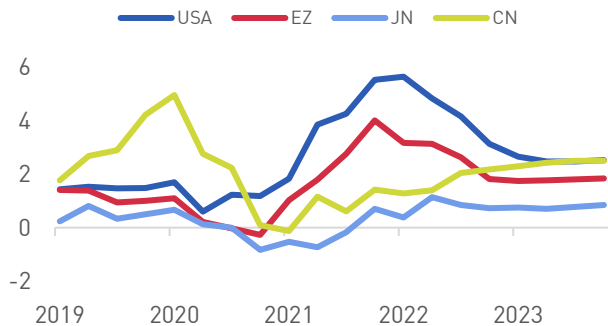
Rascher Aufschwung des Welthandels: Stütze ist asiatischer Handel

- ➔ Das Volumen des weltweiten Waren- und Dienstleistungshandels dürfte bis Ende 2021 wieder das Vorkrisenniveau erreichen. In den Jahren 2022 und 2023 wird erwartet, dass die Dynamik nachlässt.
- ➔ Die Erholung des Welthandels ist je nach Region stark unterschiedlich. Die Exporte Chinas und der dynamischen asiatischen Volkswirtschaften haben sich im Jahr 2021 stark erholt und liegen teilweise über dem Wachstumspfad von vor der Krise. Das Exportwachstum wird sich im Jahr 2022 aber auch in diesen Ländern abschwächen.

Die Inflation wird voraussichtlich Anfang 2022 in den meisten Ländern ihren Höhepunkt erreichen und anschließend über dem Vorkrisenniveau bleiben

Höhepunkt der Inflation: 2022

Veränderung in % zum Vorjahr



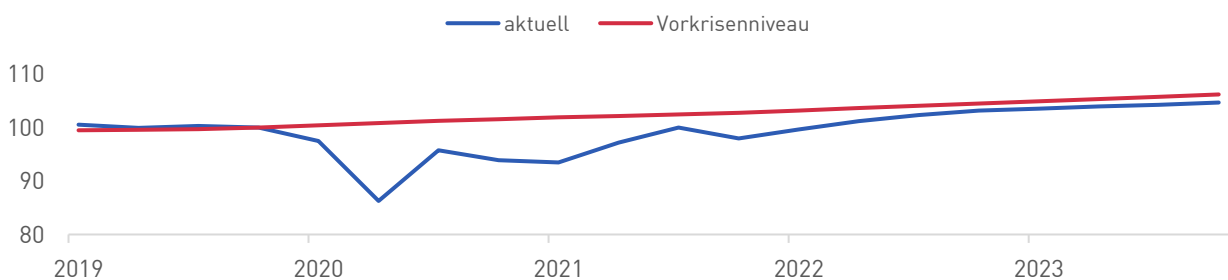
Quelle: OECD

Die Inflation sollte im ersten Quartal 2022 ihren Höhepunkt erreichen, bevor sie allmählich abschwächt. Hauptfaktoren des weltweiten Anstiegs sind die gestiegenen Rohstoffpreise einschließlich Energiekosten, die Versorgungsengpässe und die höheren Transportkosten. Die Auswirkungen der Preiserhöhungen von Inputfaktoren dürfte 2022 bis 2023 nachlassen. Engpässe sollten im Zuge der Kapazitätsausweitungen nachlassen. Für die Eurozone liegt die Inflationsrate mittelfristig beim EZB-Ziel von unter, aber nahe 2 %.

Fokus Österreich: Erneuter Lockdown beeinträchtigt Wirtschaftsaktivität

Erholung schreitet voran

Index 2019Q4 = 100



Quelle: OECD

- ➔ Laut OECD wird die überraschend starke Erholung im Jahr 2021 zu einem **BIP-Wachstum von 4,1 %** führen. Kurzfristig sind die Wirtschaftsaussichten stark von der Dauer des vierten Lockdowns abhängig.
- ➔ Für 2022 werden Impulse vom Konsum prognostiziert, der wieder stärker anziehen sollte, da die Haushalte ihre Sparquote senken. Zudem stützt der Aufschwung im Welthandel das Investitionswachstum und positive Impulse gehen auch von Maßnahmen wie der Investitionsprämie aus.
- ➔ Die OECD erwartet für **2022 eine anhaltende Erholung von 4,6 %** und im Jahr 2023 einen deutlich geringeren Anstieg um 2,5 %.
- ➔ Lieferengpässe und der Arbeitskräftemangel belasten die Wirtschaftstätigkeit. Die Inflation wird im Jahr 2023 auf 3,0 % steigen und sich dann abschwächen.
- ➔ Die OECD hebt die positiven Effekte der Steuerreform hervor, unterstreicht aber auch die weitere Notwendigkeit von Investitionsanreizen für Unternehmen, um den Übergang zu grünen Technologien und Digitalisierung weiter zu unterstützen.

Medieninhaber/Herausgeber: Wirtschaftskammer Österreich, Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien. Vertretungsbefugtes Organ: Präsident Dr. Harald Mahrer. Tätigkeitsbereich: Information Beratung und Unterstützung der Mitglieder als gesetzliche Interessenvertretung.

Chefredaktion: Dr. Christoph Schneider, Druck: Eigenvervielfältigung, Erscheinungsort Wien. Offenlegung: wko.at/offenlegung. Medieninhaber/Herausgeber: Wirtschaftskammer Österreich, Abteilung für Wirtschafts- und Handelspolitik, Leitung: Dr. Christoph Schneider, Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien, Tel: +43 5 90 900 4270, whp@wko.at, news.wko.at/whp.